

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 38).

No. 38.

Danzig, den 18. September

1886.

## **Polizeiliche Angelegenheiten.**

**3539** Der Landwehrmann (Rüfilitier) Arbeiter Julius Blum, geb. am 3. Mai 1852 zu Guttfatt Kreis Heilsberg und zuletzt ebendasselbst wohnhaft, hat sich der militärischen Controle entzogen und ist nicht zu ermitteln. Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel behufs Anmeldung zuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Bartenstein, den 8. September 1886.

Königliches Landwehr Bezirks-Commando.

**3540** Der Ersahreservist erster Klasse — Färber — Theodor Schröder, geboren am 17. September 1859 zu Bogen, Kreis Heilsberg, hat sich der militärischen Controle entzogen und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel behufs Anmeldung zuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Bartenstein, den 7. September 1886.

Königliches Landwehr Bezirks-Commando.

**3541** Durch bestätigtes Kriegsgerichtserkenntniß vom 27. August 1886 ist der Carabinier der 4. Escadron des Königl. Sächs. Carabinier-Regiments Karl Gustav Wilhelm Damm aus Stargard bei Danzig für fahnenflüchtig erklärt und mit einer Geldstrafe von dreihundert Mark belegt worden.

Dresden, am 10. September 1886.

Königl. Sächs. Gericht der Kavallerie-Division.

St e c k b r i e f e.

**3542** Gegen den Glaserlehrling Fritz Barth aus Marggrabowa, welcher am 2. August er. aus dem Justizgefängnisse zu Marienburg nach Verbüßung einer Strafe entlassen, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung beschlossen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Actenzeichen V. J. 846/86.

Byd, den 4. September 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

**3543** Gegen den Kutscher August Matowski, geb. am 7. August 1860 und zuletzt in Dirschau aufhaltig gewesen, ist wegen schweren Diebstahls die Untersuchungshaft beschlossen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Amtsgericht abzuliefern und zu den Acten IIIb. J. 611/86 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 11. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3544** Gegen den Arbeiter Johann Gutowski, zuletzt in Danzig, Häfenzasse 59 wohnhaft, geboren am 28. Mai 1869 in Danzig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Danzig vom 19. Juli 1886 erkannte Haftstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hievon zu den Acten IX. C. 149/86 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 10. September 1886.

Königliches Amtsgericht 13.

**3545** Gegen den Arbeiter Johann Sabowski, geboren am 3. Januar 1852 zu Neugat, Kreis Osterode, zuletzt in Blumstein, Kreis Marienburg wohnhaft, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verhinderung mit einem Verbrechen verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 1696/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 6. September 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

**3546** Gegen den Arbeiter Johann Laschke aus Pangritz Colonie, geboren am 19. Juni 1856, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen groben Unfugs und Mißhandlung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 1426/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 4. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3547** Gegen den Knecht Johann Brangel aus Frauenburg, geboren am 6. Mai 1862, Sohn der Arbeiter Ferdinand und Barbara, geb. Borowski-Brangel'schen Eheleute, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verhinderung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Braunsberg abzuliefern. J. 881/86.

Braunsberg, den 7. September 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

**3548** Gegen die verehelichte Korbmacherfrau Anna Weiß, geborene Sedwiska, geboren am 8. October 1825 zu Weistin, katholischer Religion und zuletzt in Danzig aufhaltig gewesen, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das hiesige Centralgefängniß, Schießtange Nr. 9 abzuliefern und zu den Acten III. a. N. 11/86 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 6. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3549** Gegen den Böttcher Robert Minge, aus Lauenburg gebürtig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amts-Gerichtsgefängniß zu Schönec abzuliefern.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Statur untersezt, Größe 1,66 m, Haare dunkel, Stirn niedrig, Augenbrauen voll, Nase roth und dick, Zähne vollzählig, Gesicht länglich, Sprache deutsch, dunkler Schnurrbart, Gesichtsfarbe gesund. Kleidung: 1 dunkles Jaquet, 1 helle Hose, 1 Paar defecte lange Stiefel.

Besondere Kennzeichen: tiefe Narbe auf der einen Wacke und auf beiden Händen tätowirt.

Schönec, den 1. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3550** Gegen den Arbeiter August Schischke aus Schwarzhof, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Schönec abzuliefern.

Schönec, den 1. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3551** Gegen den Ziegeleiarbeiter Carl Paschinaki, früher zu Paulsdorf aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Haus- und Landfriedensbruchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Justizgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Statur untersezt, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haar kraus dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Nase stumpf, Zähne vollzählig, Gesicht voll, Sprache deutsch und polnisch, röthlicher Schnurrbart, Augen grau, Rinn breit, Gesichtsfarbe roth. Kleidung: graues Zeugjaquet, graue Zeughose, graue Mütze, kurze Stiefel.

Besondere Kennzeichen: über dem rechten Auge eine schräge Narbe, am Stirntopfe eine circa 1 Zoll lange Narbe, welche durch die Haare hindurchschimmert, sowie am Zeigefinger der rechten Hand ein verkrüppelter Nagel.

Brandenz, den 3. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3552** Gegen den früheren Förster August Herrmann aus Elbing, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Landgerichte zu Allenstein vom 10. Mai 1886 erkannte Gefängnißstrafe von noch 164 Tagen 7 Stunden vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten II. M. 26/86 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 31. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3553** Gegen den Steinsezer Albert Julius Spindel aus Danzig, geboren am 1. Juni 1856, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 15. Februar 1886 erkannte Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern,

sowie hiervon zu diesen Akten X. D. 1488/85 Nachricht zu geben.

Danzig, den 30. August 1886.

Königliches Amtsgericht 14.

**3554** Gegen den Diensthungen Paul Gurski aus Schroop, geboren am 18. Februar 1871 daselbst, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten L. II. 32/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 4. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3555** Gegen den Arbeiter Gustav Plottki aus Lebkau, geboren am 24. Dezember 1855 zu Sudau, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 15. März 1886 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie hiervon zu den Akten X. D. 1357/85 Nachricht zu geben.

Danzig, den 30. August 1886.

Königliches Amtsgericht 14.

**3556** Gegen den Diensthungen Julius Ehlert aus Mielenz, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 1863/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 6. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3557** Gegen den Arbeiter Richard Eduard Boerschte aus Schönewald, geboren am 16. März 1852 zu Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§. 241, 113, 74 Strafgesetzbuchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Centralgefängniß Schießtange Nr. 9 abzuliefern. (II. a. N. 578/86.)

Danzig, den 7. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3558** Gegen den Arbeiter Theodor Fleischhader, geb. den 14. Februar 1854, und dessen Ehefrau Christine geb. Joellkau, geb. den 31. Mai 1867, zuletzt in Neuterranova aufhaltend gewesen, welche flüchtig sind, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 17. Mai 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 8 Monaten bezw. 2 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten L. 33/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 8. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3559** Der Füsilier Johannes Ludwig Klein II. diesseitiger 11. Compagnie hat am 30. August 1886 sein Quartier in der Kaserne zu Neufahrwasser heimlich ver-

lassen, ohne bis jetzt zu seinem Truppentheile wieder zurückzukehren und sich deshalb der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civil-Behörten werden ersucht, auf den p. Klein zu vigiliren, ihn im Verietungsfalle zu arretiren und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern.

Signalement: Geburts- und Aufenthaltsort: Danzig, Religion: katholisch, Alter: 22 Jahre 2 Monat, Größe: 1 m 64<sup>5</sup> cm, Haare: blond, Stirn: freil, Augenbrauen: blond, Augen: blaugrau, etwas Schnurrbart, Zähne: vollzählig, Kinn: spitz, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: fahl und tränklich, Gestalt: schlant, Sprache: deutsch. An königlichen Montirungsstücken hat derselbe mitgenommen: 1 Waffenrock, 1 Paar Tuchhosen, 1 Halsbinde, 1 gestreiftes Commuthemde (gestempelt), 1 Paar neue lange Stiefel, 1 Leibriemen mit Schloß, 1 Säbel, 1 trocknel, 1 Seitengewehr (Nr. 39).

E. D. Marienwerder, den 12. September 1886.  
Commando des 4. Ostpreussischen Grenadier-

Regiments Nr. 5.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**3560** Der unterm 21. August 1885 hinter den Diensthjungen Julius Martinz aus Gr. Zinder erlassene Steckbrief wird erneuert. (II. M. 165/85).

Danzig, den 10. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3561** Der hinter den Invaliden Peter Ferdinand Goerz aus Weichselmünde unterm 30. Juli 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. II. M. 1. 1351/79.

Danzig, 2. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3562** Der hinter den Arbeiter Karl Kollin aus Bangritz Colonie unterm 21. August 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J. 2082/86.

Elbing, den 6. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3563** Der unterm 21. Mai 1886 hinter den Maschinist Robert Holder erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J. I. 144/86.

Königsberg, den 3. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3564** Der hinter den Schäferknicht Wilhelm Karun aus Waplig unterm dem 11. September 1882 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. J. 1293/82.

Braunsberg, den 6. September 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

**3565** Der hinter den Arbeiter Johann Rabenhorst aus Horslerbusch unterm dem 8. Juni 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J. 1519/86.

Elbing, den 6. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3566** Der unterm 26. Februar 1886 hinter die unberechlichte Mathilde Frost aus Pr. Stargard erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. A. 4/85.

Dirschau, den 6. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3567** Der von dem königlichen Amtsgericht zu Pusbly unterm 25. Februar 1885 (Anzeiger zum Amtsblatt 1885, Seite 122) hinter den Schuhmacher Karl Neumann, aus der Elbinger Gegend gebürtig, zuletzt wohnhaft in Warnin Kreis Belgard, und Genossen, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. M. I. 38/85.

Seecklin, den 4. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

**3568** Der hinter den früheren Schlosser, jetzigen Arbeiter Carl Gonshiwowski unterm dem 10. August 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3569** Der hinter den Knecht Franz Mierke aus Kaltsta unterm 16. Juli 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, 4. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3570** Der hinter den Töpfergesellen Carl Rehberg von Dirschau unterm 17. Februar 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Zinten, den 6. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3571** Der hinter den Schuhmacher Adam Kowalski aus Kownatten, früher in Gellerswalde wohnhaft, geboren am 1. Februar 1844, unterm dem 11. August 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode, den 4. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3572** Der unterm 27. September 1884 erlassene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 17 aufgeführten Seefahrer Emil Herrmann Feld erledigt.

Danzig, den 7. September 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3573** Der gegen den Instmann Johann Wolff aus Schönberg unterm 27. Februar 1884 erlassene und unter dem 11. Juli 1885 erneuerte Steckbrief wird dahin ergänzt, daß Wolff im Jahre 1850 in Schallendorf Kreis Rosenberg geboren ist.

Elbing, den 13. September 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangs-Versteigerungen.

**3574** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Vorstadt Große Mulde 7 Blatt 2 auf den Namen der Seefahrer Herrmann Robert Michael und Anna Rosalie geborene Dröwing-Guttowski'schen Eheleute eingetragene, in Schilitz, große Mulde Nr. 989 belegene Grundstück am **25. Oktober 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0880 Hektar und ist mit 260 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kauf-

bedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. October 1886, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 13. August 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

**3575** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Oliva Ludolphine Bd. 6 Bl. 102 auf den Namen der Zimmermann August und Auguste geb. Schüb.-Hantel'schen Eheleute eingetragene, im Gemeindezink Oliva in Ludolphine bezw. Ludolphiner-Weg Nr. 14 belegene Grundstück am **23. October 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,52 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 76 ar, 60 qm zur Grundsteuer, mit 480 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß

des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. October 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 12. August 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

**3576** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Garz Band 1 Blatt 17 auf den Namen des Gutsbesizers Stanislaus von Totarski jetzt zu Pogutken eingetragene Grundstück am **10. November 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,73 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,3700 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. November 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 7. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3577** Das im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Schielitz Blatt 56, noch auf den Namen des Schmiedemeisters Friedrich Harnack eingetragene, jetzt den Erben desselben nämlich:

1. Emilie, verwitwete Schmiedemeister Zander in Danzig,
2. Elise, verheiratete Büchsenmacher Krause in Plegnitz,
3. Albertine, verheiratete Stellmacher Kretschmann zu Schellingfelde,
4. Marie Auguste Harnack, unversehrter, von hier

5. Auguste verehelichte Schmied Schulz in Danzig,  
6. Gustav, Schmied in Danzig,  
7. die Kinder des verstorbenen Schmiedemeisters Herrmann Harnack,

a. Alice, b. Ernst, c. Robert, Geschwister Harnack in Danzig, ad 7 vertreten durch den Vormund, Bäckermeister Dross, gehörige, in der Vorstadt Schibitz Nr. 56 gelegene Grundstücke, soll auf Antrag der unter 1 bis 3, 5 und 7 genannten Miteigenthümer zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **4. November 1886**, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0640 ha. und ist mit 600 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. November 1886 Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 4. September 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

**3578** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Mattern Blatt 4 auf den Namen der Franz William Paul und Wilhelmine Therese geb. Weichbrodt-Kopierlischen Eheleute eingetragene, im Dorfe Mattern Gasthaus Nr. 8 gelegene Grundstück am **8. November 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 6,81 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,5420 Hektar zur Grundsteuer, mit 195 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden

und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. November 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 7. September 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

**3579** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Ohra Blatt 39 und Ohra über der Raboune Blatt 7 auf den Namen des Gerbermeisters Theodor Lebrecht Striemer eingetragenen, zu Ohra an der Chaussee Nr. 166/67 bezw. über der Karaune Nr. 98 belegenen Grundstücke am **3. November 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle Zimmer 42 auf Pfefferstadt versteigert werden.

Das Grundstück Ohra Blatt 39 hat eine Fläche von 0,2550 ha und ist mit 420 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Ohra über der Radaune Blatt 7 hat eine Fläche von 0,1610 Hektar; die auf diesen befindlichen Gebäude gehören nach Auskunft des Königlichen Katasteramts dem Arbeiter Johann Ritsch und sind nach der Gebäudesteuerrolle mit 120 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersther übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. November 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 42, verkündet werden.

Danzig, den 4. September 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

**3580** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dorf Kowall Kreis Danzig Bd. 1 Blatt 19 Artikel 18 auf den Namen der verehelichten Fuhrmann Hulta Hanelowski geb. Hartung eingezeichnete, zu Kowall Nr. 22 belegene Grundstück am **18. November 1886**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 Pfefferstadt versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 41,40 Mark Reinertrag und einer Fläche von 9,1040 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 M. Nutzungswerth zur Gebäuesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer 42 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefodert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Dieserigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefodert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. November 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 7. September 1886

Königliches Amtsgericht 11.

### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**3581** Nachdem unter dem heutigen Tage der förmliche Desertionsprozeß wegen Fahnenflucht gegen den Füßilier Clemens Ignaz Carl Grabowski vom Pommerschen Füßilier-Regiment Nr. 34, geboren zu Neustadt Westpr. am 20. Februar 1860, Maurergeselle, eingeleitet worden ist, wird der Angeschuldete hiermit vorgeladen, sich sofort bei seinem Truppentheile oder spätestens in dem auf Dienstag den **11. Januar 1887**, Vorm. 11 Uhr, im Militär-Gerichtslokal Gartenstraße Nr. 1/2, 1 Treppe hieselbst zu stellen, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, er in contumaciam für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Swinemünde, den 9. September 1886.

Königliches Kommandantur-Gericht.

**3582** In dem Grundbuche des auf den Namen des Besitzers Michael Ehler eingetragenen Grundstücks Behrendshagen Nr. 8 stehen Abtheilung III. Nr. 3 auf Grund des gerichtlichen Vertrages vom 17. Februar 1849 vierhundert Thaler Kaufgeld unverzinslich für die Michael und Marie geb. Teichert-Haese'schen Eheleute eingetragen. Dieselben sind in wöchentlichen Theilzahlungen von 10 Sgr. abzuzahlen und fällt der Rest nach dem Tode der Haese'schen Eheleute der Wilhelmine Lissau geb. Haese, der Leonore Mariensfeld geb. Haese, der Regine Gehrmann geb. Haese, der Rahel Leopold geb. Haese, zu gleichen Theilen zu.

Diese Post ist durch Verfügung vom 8. Februar 1876 auf das von Behrendshagen Nr. 8 abgezwigte, auf den Namen des Christian Hohmann eingetragene Grundstück Behrendshagen Nr. 50 Abtheilung III. Nr. 1 zur Mithaft übertragen.

Bei der Zwangsversteigerung des letztgenannten Grundstücks sind im Kaufgelberbelegungstermine vom 29. März 1883 von Amtswegen auf diese Post 1200 Mark liquidirt und ist dieser Betrag zu einer Haese-Hohmann'schen Special-Masse hinterlegt worden. Der Masse ist der Rechtsanwalt Dr. Berner in Elbing zum Pfleger bestellt.

Auf dessen Antrag wird die genannte Masse hiermit aufgeboden. Alle diejenigen, welche an dieselbe Ansprüche geltend machen wollen, werden aufgefodert, diese spätestens im Termin den **1. Februar 1887**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12 anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden.

Elbing, den 4. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3583** Die Wäscherin Emilie Eggert geb. Janzen zu Christburg, vertreten durch den Justizrath Heinrich zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Schneider Carl August Eggert, unbefannten Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und lazet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlich Landgerichts zu Elbing auf den **27. November 1886**, Vorm. 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 31. August 1886.

Bäcker,

Gerichtsschreiber des Königlich Landgerichts.

**3584** Nachstehende Personen:

1. Ersahreservist 1. Klasse Johann Pärschte aus Borroschau,
2. Ersahreservist 1. Klasse Alexander Sobel aus Pselplin,

3. Wehrmann Mathias Kolobziejewski aus Dirschau,
4. Gefreiter Joseph Anton Jasnoch aus Gnieschau,
5. Wehrmann Friedrich Berent aus Schiwialken,
6. Obergefreiter Jacob Fortowski aus Dirschau,
7. Wehrmann Franz Anton Krause aus Turze,
8. Gefreiter Friedrich Bär aus Kl. Schlanz,
9. Wehrmann Michael Galezinski aus Brust,
10. " Mathias Simon Jablonski aus Sublau,
11. " Julius Neubauer aus Gardschau,
12. " Vincent Powersti aus Lunau,
13. Gefreiter Paul Adolf Schilling aus Schiwialken,
14. Reservist Johann Neumann aus Dirschau,
15. " Michael Gieszikowski aus Schlewien,
16. " Johann Masela aus Neuhof,
17. " Joseph Sinugai aus Brust,
18. " Anton August Borganowski aus Dirschau,
19. " Johann Adalbert Roschmieder aus Baldau,
20. " Franz Joseph Krause II. aus Amalienhof,
21. " Johann Michael Szyta aus Stenzlau,
22. " Friedrich Ferdinand Harber aus Sublau,
23. " Johann Jacob Senger aus Liebschau,
24. " Franz Bolewski aus Neuhof,

werden beschuldigt, als beurlaubte Ersatzreservisten 1. Klasse, Wehrmänner und Reservisten der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 ad 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **11. November 1886**, Mittags 12 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Preuß. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Dirschau, den 2. September 1886.

Schmidt,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**3555** Der Schuhmachergeselle Rudolph Radtke zu Danzig, vertreten durch die Rechtsanwälte Rosenheim und Steinhardt, klagt gegen seine Ehefrau Albertine Radtke, geb. Fischer, unbekanntes Aufenthalts wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das Band der Ehe zwischen Partelen zu trennen, die Beklagte für den schuldigen Theil zu erklären und ihr die Kosten aufzuerlegen und laßt die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **17. Dezember 1886**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 8. September 1886.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**3556** Nächsthende Wehrpflichtige:

1. Jacob Johannes Schreder, geb. am 1. Juni 1863 zu Liegenhof, Kreis Marienburg,

2. Heinrich Fast, geb. am 17. November 1852 zu Tiege, Kreis Marienburg,
3. Johann Jacob Manhold, geb. am 23. Juli 1853 zu Schöneberg, Kreis Marienburg,
4. August David Taubensee, geb. am 1. Mai 1860 zu Halendorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltend in Kl. Mausdorf,
5. Gerhardt Sawogki, geb. am 22. Mai 1856 zu Neulanghorst, Kr. Elbing,
6. Simon Hoog, geb. am 21. März 1853 zu Lindenau, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltend in Liegenhof,
7. Jacob Janzen, geb. am 30. April 1854 zu Nogatshau, Kr. Elbing, zuletzt aufhaltend in Wallendorf,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten bezw. als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **17. November 1886**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Liegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Liegenhof, den 11. August 1886.

Königl. Amtsgericht.

**3557** Nächsthende Heerespflichtige:

1. Samuel Heinrich Albrecht, am 15. April 1863 zu Lupkehors geboren,
2. Carl August Claassen, am 27. August 1863 zu Hoppenau geboren,
3. Jacob Johann Claassen, am 17. Dezember 1863 zu Halendorf geboren,
4. Friedrich Gustav Dalion, am 12. Juni 1863 zu Neulirch-Niederung geboren,
5. Heinrich August Gehrke, am 26. Juni 1863 zu Neuhof geboren,
6. Friedrich Adolf Guskowski, am 23. Januar 1863 zu Bangritz-Colonte geboren,
7. Carl Hein, am 19. October 1863 zu Neulirch-Niederung geboren,
8. Carl August Hein, am 28. Dezember 1863 zu Wolfsdorf-Niederung geboren,
9. Friedrich Horn, am 9. Januar 1863 zu Fürstenua geboren,
10. Heinrich Janzen, am 11. Dezember 1863 in Rußland geboren,
11. Carl Heinrich Wilhelm Jungkunz, am 1. Juni 1863 zu Fischerlampe geboren,
12. Jacob Claassen, am 25. September 1863 zu Blumenort Kreis Verdjanek in Rußland geboren,
13. Carl Eduard Korsti, am 26. Mai 1863 zu Zehersniederlampe geboren,

14. August Heinrich Krause, am 28. Dezember 1863 zu Gr. Mausdorf geboren,
15. Gottfried Krüger, am 30. Oktober 1862 zu Wolsdorf-Niederung geboren,
16. Jacob Johann Kruggel, am 9. März 1863 zu Krebsfelde geboren,
17. Abraham Martens, am 14. Mai 1863 zu Ellerwald 2. Trist geboren,
18. Friedrich Cornelius Nachtigall, am 25. October 1863 zu Gr. Mausdorf geboren,
19. Eugen Julius Penkert, am 25. Januar 1863 zu Damerau geboren,
20. Wilhelm Quintern, am 3. October 1863 zu Unterkerbswalde geboren,
21. Johann Gottfried Rohde, am 31. Juli 1863 zu Walkorf geboren,
22. Gustav Schlied, am 12. October 1863 zu Fichhorst geboren,
23. Carl Ferdinand Schulz, am 13. September 1863 zu Pirschwalde geboren,
24. Heinrich Gustav Schulz, am 28. Juni 1863 zu Gr. Mausdorf geboren,
25. Otto Friedrich Wunderlich, am 5. Dezember 1863 zu Mödkenberg geboren,

werten beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **6. Dezember 1886**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer d. s. Königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrathe zu Elbing als Civilvorsitzendem der Erfakcommission des Landkreises Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen aufgestellten Erklärung verurtheilt werden.  
Elbing, den 17. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3588** In der Strassache wider den Fleischer Ludwig Kuhnke aus Puzig, jetzt in Amerika unbekanntem Aufenthalts, wegen Uebertretung gegen die Polizeiverordnung vom 10. Mai 1885 (Amtsblatt Danzig Seite 122) wird Termin zur Hauptverhandlung auf den **9. Dezember 1886**, Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Zu diesem Termine wird der Angeklagte unter der Verwarnung geladen, daß bei seinem unentschuldigtem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden wird.

Puzig, den 8. September 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

**3589** Der Matrose der Reserve Salomon Anton Kiedike, geboren den 21. Mai 1860 zu Schöneberg, Kreis Marienburg, wird beschuldigt, als beurlaubter

Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **17. November 1886**, Vormittags 11 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Bremen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 3. September 1886.

Menzel,

als Berichteschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**3590** Der Schmidt August Stempnowski und dessen Ehefrau Marie geb. Denso zu Dirschau, welche seit dem 16. August 1885 verheirathet sind, haben in Gemäßheit der §§. 392 und folg. Th. II. Tit. 1 des Allgemeinen Landrechts ihr beiderseitiges Vermögen laut Verhandlung vom 25. August 1886 abgefordert.

Dirschau, den 26. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3591** Der Privat-Musiklehrer Johann Carl Nepler und die Wittwe Minna Janz geb. Utching beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 25. August 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 25. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3592** Der Kaufmann Gustav Theodor Heilmann aus Podgorz und das Fräulein Emilie Herzberg aus Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 11. August 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Geschenke, Erbschaften, Vermächnisse oder sonstige Glücksfälle, erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 18. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3593** Der Schlossergesell Alexander Friedrich Wilhelm Krzizinski zu Stadtgebiet bei Danzig und die verwitwete Julianne Bergmann geborne Richter aus Dyra, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 26. August 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. August 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**3594** Die verheirathete Frau Töpfermeister Johanna Mathilde Drews, geb. Drews zu Danzig, hat zur gerichtlichen Verhandlung vom 19. August 1886 erklärt,



nachdem über das Vermögen ihres Ehemannes, des Töpfermeisters Richard Eduard Drews daselbst, durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts 11 zu Danzig vom 4. Mai 1886 der Konkurs eröffnet worden, daß sie von der bis dahin mit ihrem Ehemann bestandenen Gütergemeinschaft abgehe und hat sie zugleich für die Folge mit demselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und ihrem auch durch Erbschaften, Glücksfälle und Schenkungen zu erwartenden Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 21. August 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**3595** Der Rittergutsbesitzer Max Brunert und dessen Ehefrau Wilhelmine Brunert geborene Elafen haben, nachdem sie ihren Wohnsitz von Neumühle bei Herzfelde in der Provinz Brandenburg, wo Gütergemeinschaft nicht gilt, nach Gr. Jablau verlegt, die Gemeinschaft der Güter mit dem Bemerken, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. August 1886 abgeschlossen.

Pr. Stargard, den 18. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3596** Der Ingenieur Wilhelm Krug in Thorn und das Fräulein Anna Walpuski in Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 9. August 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 12. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3597** Der Müllergeselle Heinrich Hofer aus Doltermühle und die unverehelichte Hulda Fenzle, im Beistande ihres Vaters, des Müllers Friedrich Fenzle von ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter abgeschlossen laut Verhandlung des Königlichen Amtsgerichts zu Bütow vom 14. August 1886 mit der Maßgabe, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des Vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Die Eheleute werden ihren ersten Wohnsitz in Zukowen, Kreis Carthaus nehmen.

Carthaus, den 17. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3598** Der Formmeister Maximilian von Zapalowski und das Fräulein Marianna Gizinska, beide aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut eingebrachte oder während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Mißbrauch zustehen soll

laut Vertrages vom 23. August 1886 abgeschlossen. Culm, den 23. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3599** Der Fleischergehilfe Carl Matthes zu Danzig und das Dienstmädchen Marie Sorge, ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 25. August 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe auch durch Erbschaften Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. August 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**3600** Der Kassirer Friedrich Richard Schneider zu Danzig und die rechtskräftig separirte Arbeiterin Henriette Adelheide Koschnitz geborene Ewel zu Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 25. August 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. August 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**3601** Der Kaufmann Louis Rosenthal aus Schwet und das Fräulein Johanna Arendt aus Polzin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Polzin, den 19. August 1886 abgeschlossen.

Schwet, den 21. August 1886.

Königl. Amtsgericht.

**3602** Der Geschäftsreisende Erwin Hermann Reinicke zu Danzig und das Fräulein Anna Bertha Ruhn, im Beistande ihres Vaters, des Kürschnermeisters August Ruhn ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 23. August 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe auch durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. August 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**3603** Der Malermeister Anton Jals zu Mocker und das Fräulein Clara Arzykowska zu Mocker, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 23. August 1886 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder im Laufe derselben durch Schenkungen, Erbschaften Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des eingebrachten Vermögens haben soll.

Thorn, den 23. August 1886.

Königl. Amtsgericht.

**3604** Der Porzellanmaler Hermann Heinrich

Fersier aus Danzig und die unverehelichte Hedwig Johanna Meyer, im Beistande ihres Vaters, des Goldarbeiters Hermann Meyer ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 31. August 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 31. August 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**3605** Der Commis Paul Reichenberg aus Danzig und das Fräulein Martha Dietrich ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 30. August 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. August 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**3606** Der Schachtmeister Johannes Brilloweki aus Langfuhr, und das Fräulein Henriette Dombroweki aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Zoppot, den 21. August 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß die Braut resp. künftige Ehefrau, sich die Verwaltung des Vermögens, welches dieselbe in die Ehe einbringen und während der Dauer derselben auf irgend eine Art erwerben werde, vorbehalten.

Danzig, den 31. August 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

**3607** Der Fuhrhalter Johann Louis Krueger aus Neufahrwasser und die unverehelichte Justine Wilhelmine Toghdorf aus Odra-Niederfeld haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 2. September 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**3708** Die verheiratete Magdalene Scharmach, geb. Walecka, und deren Ehemann, Pächter Julius Scharmach aus Gertomie haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau, die bis dahin suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter auch für die fernere Dauer ihrer Ehe laut Vertrag vom 20. August 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 3. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3609** Der Kaufmann Abraham Canniger aus Driczmin und das Fräulein Flora Grünwald aus Breschen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Breschen, den 17. August 1886 mit der näheren Bestimmung ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schweß, den 27. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3610** Der Buchhändler Johann Julius Wilhelm Fromm und seine Ehefrau Amali: Johanna Helene geb. Meyer von Klinggraeff haben für ihre zu Danzig geschlossene Ehe durch Vertrag vom 9. August 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Brieg, den 3. September 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

**3611** Der Schmied Carl Friedrich Wilhelm Pieger aus Danzig und die unverehelichte Johanna Ottilie Bohn, letztere im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Friedrich Wilhelm Bohn ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 4. September 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**3612** Der Möbelhändler Hermann Deutschland zu Danzig und die unverehelichte Bertha Schwarz im Beistande ihres Vaters, des gewesenen Handelsmannes Benjamin Schwarz ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. September 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**3613** Der Restaurateur Wilhelm Nickel in Pr. Stargard und das Fräulein Marie Decker aus Konitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. August 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 6. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3614** Der Besitzer Alexander Ziemien aus Kossau und das Fräulein Ottilie Freyberg, im Beistande ihres Vaters, des Eigentümers Johann Freyberg, die beiden letzteren aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 8. September 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu er-

werbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. September 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**3615** Der Rentier Otto Lange zu Thorn und das Fräulein Agnes Reimann zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. September 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe bringt oder im Laufe derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des eingebrachten Vermögens haben soll.

Thorn, den 7. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3616** Der Kaufmann Fritz Heinrich Wolff zu Danzig, und die unverehelichte Clara Antonie Heiser, im Bestande ihres Vaters, des Rentiers Carl Heiser ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 9. September 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe, durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 9. September 1886

Königliches Amtsgericht 4.

**3617** Der Arbeiter Friedrich Dubei aus Wachs-muth und die unverehelichte Wilhelmine Wein, Tochter des Arbeiters Christoph Wein aus Warzein, Kreis Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut einzubringende Vermögen und Alles, was dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, oder auf andere Art erwirbt, die rechtliche Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag d. d. Miesenburg den 4. September 1886 ausgeschlossen.

Miesenburg, den 4. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3618** Der Handelsmann Lewin Schmul aus Gorzno und die unverehelichte Johanna Danziger in Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Geschenke, Glücksfälle oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Verhandlung vom 6. September 1886 ausgeschlossen.

Strasburg, den 6. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**3619** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Post-Secretärs Carl Lonn zu Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. N. 3/83.

Dirschau, den 3. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3620** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns W. Walpucki zu Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. N. 6/85.

Dirschau, den 31. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3621** Das Concursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Adolf Jacob, früher zu Stenditz, wird, nachdem sämmtliche Concursgläubiger ihre Zustimmung erteilt haben, hierdurch gemäß §§. 185 ff. C. D. eingestellt.

Carthaus, 10. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

**3622** Die Lieferung des Bedarfs des Montirungs-Depots Graudenz an leinenen und baumwollenen Stoffen für die Bekleidungs-Wirtschaft der Truppen pro 1887/88, nämlich:

25969 m	Drillich	83/84 cm breit,
31925 m	"	75/76 cm breit,
5147 m	weiße Leinwand	zu Hosens 75/76 cm br.,
1805 m	Seperleinwand	zu Hosens 75/76 cm br.,
1600 m	Kalliko	zu Hemden 85 cm breit,
17706 m	"	" " 83/84 cm breit,
50523 m	"	" " 75/76 cm breit,
18830 m	"	Unterhosen, (Rhiertuch)
		75/76 cm breit,

25271 m	Röper	zu Unterhosen 75/76 cm breit,
5742 m	dunkelblaue Futterleinwand	77/78 cm br.
29990 m	grau	Futterleinwand 75/76 cm breit,
48425 m	Futterkalliko	75/76 cm breit,

soll im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden, wozu auf den 30. September d. J., Vormittags 10 Uhr, ein Submissionstermin in unserm Geschäftslokale Königsstraße 26 Zimmer 24 anberaumt wird. Die Submissions-Bedingungen nebst Normalproben liegen bei dem Montirungs-Depot Graudenz sowie in unserem vorbezeichneten Geschäftslokale zur Einsicht aus.

Die zu. Bedingungen können auch von uns gegen Erstattung der Schreibmaterialien (1 Mark pro Exemplar) bezogen werden. Die Kenntniß der Bedingungen ist für die Abgabe der Submissions-Offerten unerlässlich.

Königsberg, den 8. September 1886.

Königliche Intendantur 1. Armee Korps.

**3623** Für das Winter-Semester 1886/87 findet bei der hiesigen Universität die Immatriculation der Studirenden, der Pharmocenten, der Landwirthe und der angehenden Zahnärzte vom 8. bis incl. 15. October cr., von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, im Universitätsgebäude statt und nachträgliche Immatriculationen dürfen ohne höhere Genehmigung nur bis zum 5. November cr. incl. erfolgen.

Das Nähere darüber enthält ein Anschlag am schwarzen Brett der Universität.

Königsberg in Pr., den 1. September 1886.

Königlicher akademischer Senat.

**3624** Gemäß §. 2 des Prüfungs-Reglements des Gesetzes vom 18. Juni 1884 wird hiermit bekannt gemacht, daß am 30. October cr., Vormittags 9 Uhr, in Verant eine Prüfung von Hufschmieden stattfindet.

Anmeldungen sind 3 Wochen vorher unter Einreichung eines Geburtscheines und etwaiger Zeugnisse an den Innungs-Vorstand Schmiedemeister Böhn in Verant zu richten.

Verant, den 8. September 1886.

Der Vorsitzende

der Prüfungs-Commission für Hufschmiede.

Liebe, Kreis-Hierarzt.

**3625** Für diejenigen Maschinen, welche auf der vom 17. bis 24. September d. J. in Götorf stattfindenden Ausstellung von Kartoffel-Ernte-Maschinen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der Preussischen Staatsbahnen eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung des Ausstellungs-Vorstandes nachgewiesen wird, daß die Maschinen ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb acht Tagen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplicat-Transportscheinen über die Hinfendung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Bromberg, den 7. September 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**3626** Die laut Fahrplan in der Zeit vom 1. Juni bis einschließlich 14. September auf der Strecke Danzig-Zoppot verkehrenden Personenzüge 151 und 152 werden bis einschließlich den 30. September fahren.

Bromberg, den 8. September 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**3627** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Paul Wilhelm von Domarus in Elbing (in Firmaß von Domarus ist heute, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Rosenkranz hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 1. October 1886.

Anmeldefrist bis zum 14. October 1886.

Gläubiger-Versammlung den 25. September 1886, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin den 22. October 1886, Vormittags 11 Uhr ebendasselbst.

Elbing, den 11. September 1886.

Groll,

Erster Gerichtschreiber des Königl. Amtsgericht.

**3628** Im Auftrage des hiesigen königlichen Amtsgerichts mache ich hiermit bekannt, daß die Schmiedemeisterfrau Maria Dorothea Grunwald geb. Frommelt von hier in ihrem am 27. August 1886 publicirten Testamente vom 2. März 1836 ihre Kinder, nämlich:

1. Marie Dorothea Grunwald verehelichte Bertlich hier,
2. Schmiedemeister Carl Hermann Grunwald unbekanntem Aufenthalts,
3. Fräulein Johanna Alwine Grunwald hier,
4. Antonie Grunwald verehelichte Wagner hier,
5. Emilie Grunwald verehelichte Scheel in Marienburg,
6. Schmiedemeister Heinrich Grunwald in Berlin und
7. Fräulein Louise Grunwald hier

gleichantheilig zu ihren Universalerben eingesetzt hat.

Elbing, den 10. September 1886.

Für den Rechtsanwalt Stroh dessen Generalsubstitut Doering, Gerichts-Assessor.

**3629** Mit dem Tage der Betriebs-Eröffnung der Strecke Simonsdorf-Tiezenhof (den 1. October 1886) ferner der Strecken Jablonowo-Strasburg i. Wpr. und Zudau-Carthaus (den 1. November 1886) treten für den Eisenbahn-Directions-Bezirk Bromberg:

- I. Der Nachtrag 5 und 6 zum Kilometerzeiger zur Berechnung der Preise für die Beförderung von
  - a. Personen und Reisegepäck,
  - b. Leichen, Fahrzeugen und lebenden Tieren,
  - c. Eil- und Frachtgütern,
 vom 1. Juli 1885, enthaltend:

1. Ergänzungen bezw. Abänderungen der Vorbemerkungen zum Kilometerzeiger;
2. Entfernungen für die Stationen der vorherzeichneten neu eröffneten Strecken.
3. Eröffnung der bisherigen Personen-Haltepunkte „Jamielnit“ für den beschränkten Wagenlabungs-Güterverkehr am 1. October und Broglawken für den gesamten Personen-Leichen-Fahrzeug-, Güter- und Viehverkehr am 15. October 1886;
4. Berichtigungen;

- II. Der Nachtrag 2 zum Localtarif für die Beförderung von Personen und Reisegepäck vom 1. Januar 1886 in Kraft.

Die qu. Nachträge können durch die Billet-Expeditionen unseres Verwaltungs-Bezirks bezogen werden.

Bromberg, den 5. September 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Inserate im „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltenene Korpus-Seite 20 Pf.